

SONNTAG
13. JAN
11.00 Uhr

Jahreshauptversammlung
im Museum Nordenham

DONNERSTAG
14. FEB
20.00 Uhr
Jahnhalle



Fusion Duo
Maxine Troglauer, Bassposaune
Vanessa Porter, Schlagzeug

Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €

Eine Veranstaltung des deutschen Musikrats

Gefördert durch:



DONNERSTAG
7. MAR
19.30 Uhr
Altes Rathaus

Pioniere der modernen Selbsterkenntnis –
Sokrates und Paulus
Prof. Dr. Matthias Bormuth, Oldenburg

Eintritt 12 € / Mitglieder frei

DONNERSTAG
14. MAR
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium



Trio Parnassus
Julia Galić, Violine
Michael Groß, Violoncello
Johann Blanchard, Klavier
B. Molique - C. Chaminade - C. Schumann

Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €

DONNERSTAG
28. MAR
19.30 Uhr
Altes Rathaus

Goethe und Carl Friedrich Zelter – Lebens-
stationen einer außergewöhnlichen
Freundschaft
Franz Josef Wiegelmann, Bonn

Eintritt 12 € / Mitglieder frei

DONNERSTAG
4. APR
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium



Alexander Krichel, Klavier
Beethoven/Liszt: An die ferne Geliebte
Kreisler/Rachmaninoff: Liebesleid – Liebes-
freud
Wagner/Liszt: Isoldes Liebestod
Schumann: Symphonische Etüden

Eintritt 20 € / Mitglieder 8 €

Gefördert durch:



DONNERSTAG
25. APR
19.30 Uhr
Altes Rathaus

Hatte Goethe ein Verhältnis mit Anna
Amalia, bevor er Schiller vergiftete? –
Verschwörungstheorien um Goethe
Dr. Markus Wallenborn, Worms

Eintritt 12 € / Mitglieder frei

~~DONNERSTAG
12. SEPT
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium~~

ABGESAGT

Sigrid Damm Lesung „Sommerreigen der
Liebe - Goethe und Frau von Stein“

in Zusammenarbeit mit
LITERATURPLUS WESERMARSCH e. V.

Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €

Gefördert durch:



DONNERSTAG
26. SEPT
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium



Duo Berlin
Dorothea Stepp, Violine
Milena Wilke, Violine
„Vom Salon zum Konzertsaal“
Viotti - Wieniawski - Spohr - Boccherini -
Ysaye

Eintritt 18 € / Mitglieder 8 €

Eine Veranstaltung des deutschen Musikrats

Gefördert durch:



DONNERSTAG
24. OKT
19.30 Uhr
Altes Rathaus

Rituale der Zeitnahme - die Bändigung
des Zeitflusses
Dr. Klaus Dirschauer, Bremen

Eintritt 12 € / Mitglieder frei

DONNERSTAG
14. NOV
19.30 Uhr
Aula
Gymnasium



„Rufe nicht die Mutter, Junge“
Hommage an Robert Gernhardt
Helmfried von Lüttichau und Johano Strasser



Musikalisch umrahmt von:
Lilo Kraus, Harfe
Chris Schmitt, Mundhar-
monika

Eintritt 20 € / Mitglieder 8 €

DONNERSTAG
28. NOV
19.30 Uhr
Altes Rathaus



Wie christlich ist Deutschland – und hat es was davon? - Eine Bestandsaufnahme
Dr. Andreas Püttmann, Bonn

Eintritt 12 € / Mitglieder frei

SAMSTAG
28. DEZ
20.00 Uhr
Jahnhalle



Xenon Quartett
Lukas Stappenbeck, Sopransaxophon
Anže Rupnik, Altsaxophon
Adrian Durm, Tenorsaxophon
Benjamin Reichel, Baritonsaxophon

VVK für Gäste bei NMT
Eintritt 15 €, AK 18 € / Mitglieder frei!

Anmeldung bis 28. November bei
NMT (Tel. 04731 - 93640) für Mitglieder
erforderlich. Freie Platzwahl.

Vorschau zum Wortprogramm 2019

DONNERSTAG
07. MÄRZ
19.30 Uhr
Altes Rathaus

Pioniere der modernen Selbst-
erkenntnis – Sokrates und Paulus
Prof. Dr. Matthias Bormuth, Oldenburg

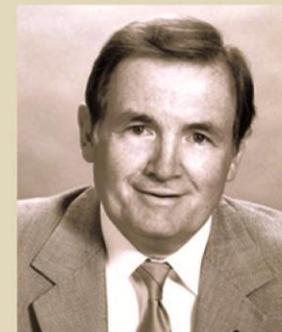


Manche Menschen halten ihr Denken, ihre Werthaltungen, ihre Entscheidungsfindung als von ihnen selbst geschaffen und auf die jetzige Zeit bezogen. Dem ist aber nicht so. Wer im abendländischen Raum sozialisiert wurde, folgt in seinem Denken Traditionslinien zwischen Antike und Christentum, die wesentlich von Sokrates und Paulus als weichenstellende Denker der westlichen Welt vorgezeichnet wurden. Der Prozess des Sokrates sowie die Bekehrung des Paulus stellen Wendepunkte des Geistes dar. Hier wurden das tiefgründige Individuum entdeckt, seine Stellung zur vordergründigen Gesellschaft bestimmt und deren Denkfiguren und Interessenkonstellationen entlarvt. Im sokratischen und paulinischen Denken liegen die Anfänge des neuzeitlichen Selbstbewusstseins sowie die Verortung des Individuums in der Gesellschaft. Der Vortrag zeichnet diese Traditionslinien nach und unterwirft heutiges Denken einer kritischen Überprüfung.

DONNERSTAG
28. MÄRZ
19.30 Uhr
Altes Rathaus

Goethe und Carl Friedrich Zelter –
Lebensstationen einer außerge-
wöhnlichen Freundschaft
Franz Josef Wiegelmann, Bonn

Der Vortrag lädt Sie ein, den Lebensweg Karl Friedrich Zelters, des großen Musikpädagogen, Komponisten, Dirigenten, des unermüdlichen Kulturpolitikers und Musiktheoretikers zu verfolgen, eines Mannes, den man wohl wie keinen anderen, als Goethes engsten Altersfreund bezeichnen darf. Wir haben die seltene Gelegenheit, diese Freundschaft, die über dreißig Jahre währte, anhand eines wunderbar lebendigen, wachsenden, sich vertiefenden, oft erschütternden Briefwechsels nacherleben zu können. Dieser Briefwechsel, der mit Recht als einer der schönsten



der deutschen Literatur bezeichnet wird, ist deshalb so bedeutsam und einzig, weil er, im Gegensatz zu dem Goethesmit Schiller, den persönlichen Umgang, die tägliche Aussprache ersetzen musste. Beide

Künstler waren von Geburt und Ausbildung völlig verschieden. Trotzdem entwickelte sich bereits rasch nach den ersten Briefen eine lebenslange Interessen- und Freundschaftsgemeinschaft. Wir hören von ihren oftmals sehr tragischen Lebenssituationen, können ihre Denk- und Arbeitsweise intensiv nachverfolgen und sehen die gesellschaftlichen Bewegungen in Weimar und Berlin in ihren Briefen gespiegelt.

Beitrittserklärung

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Eintrittsdatum: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Mindestbeitrag von 35 € / **meine zusätzliche Spende von _____ €** durch Lastschrift von meinem Konto

bei (Geldinstitut): _____

IBAN: _____

BIC: _____

jährlich eingezogen wird.

Die Mitgliedschaft gilt für das laufende Kalenderjahr. Wird sie nicht zum 31.12. gekündigt, bleibt sie für das folgende Jahr bestehen. Die Datenschutzregularien werden beachtet.

UNTERSCHRIFT

Goethe-Gesellschaft Nordenham e.V.

Postfach 1226 Tel.: 0 47 31 – 89361
26954 Nordenham Fax: 0 47 31 – 67 05

info@goethegesellschaft-nordenham.de
www.goethegesellschaft-nordenham.de

**VORSTAND: 1. Vorsitzender: Dr. Burkhard Leimbach
2. Vorsitzender: Stefan Tönjes**

Bankverbindung: Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE54 2805 0100 0063 4002 20
BIC: SLZODE22XXX

DONNERSTAG
25. APRIL
19.30 Uhr
Altes Rathaus

Hatte Goethe ein Verhältnis mit Anna Amalia, bevor er Schiller vergiftete? – Verschwörungstheorien um Goethe
Dr. Markus Wallenborn, Worms

Verschwörungstheorien gibt es nicht erst seit Donald Trump. Der Vortrag soll nicht nur ihre Funktionsweise und geschichtliche Entwicklung aufzeigen, sondern auch der Frage nachgehen, was dran ist an den Vorwürfen gegen Goethe. Drei besonders krude Beispiele aus der schier unübersehbaren Literatur um und zu Goethe sind: Die Mär vom Mordkomplott gegen Schiller (Mathilde Ludendorff), die These vom reaktionären Spitzel Goethe, der in antidemokratischer Mission die Geheimgesellschaften seiner Zeit unterwanderte (W. Daniel Wilson) sowie die vor einiger Zeit medienwirksam inszenierte angebliche Lovestory zwischen Goethe und der Herzogin Anna Amalia (Ettore Ghibellino). So unterhaltsam bis



empörend (je nach Sichtweise) die jeweiligen Aus- und vorgeblichen Beweisführungen auch sind, so aufschlussreich ist ein Vergleich der ihnen in ihrer Eigenschaft als Verschwörungstheorien gemeinsamen Strukturelemente. Dies aufzuzeigen, wird Ziel des Vortrags sein.

Leider muss die Veranstaltung ausfallen. Die Autorin Sigrid Damm hat aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Die Veranstaltung soll am Ende des Jahres nachgeholt werden.

~~DONNERSTAG
12. SEPTEMBER
19.30 Uhr
Aula Gymnasium~~

Sigrid Damm Lesung „Sommerreigen der Liebe – Goethe und Frau von Stein“ in Zusammenarbeit mit LITERATUR PLUS

Die Goethezeit-Kennerin und Grande Dame der deutschen Literatur hat mit „Sommerreigen der Liebe...“ anhand von Goethebriefen ein sehr berührendes und plausibles Buch über die faszinierende Weimarer Liebesbeziehung geschrieben. Der 26-jährige Goethe hat sich gleich bei seiner Ankunft in Weimar Hals über Kopf in die schwarzäugige, grazile Schönheit verliebt und heftig um sie geworben. Doch Charlotte, zu dem Zeitpunkt Anfang dreißig und bereits sieben Mal schwanger gewesen hielt an ihrer Ehe mit dem herzoglichen Hofstallmeister Josias von Stein fest und hielt den Heißsporn auf Distanz. Nichts-

destotrotz entwickelte sich ein enges, alle Lebensbereiche umfassendes Vertrauensverhältnis zwischen beiden und nach und nach eine Liebe, die zumindest von Goethes Seite an körperlicher Erfüllung viel, wenn nicht gar alles, zu wünschen übrig ließ. Sigrid Damm schildert geschickt diese zehn



spannungsreichen, von Goethe aber später verschwiegenen Weimarer Jahre anfangs aus dem Blickwinkel der alten Charlotte von Stein, zitiert dann eine sehr berührende Auswahl vor allem der Alltags-Zettelchen, die Goethe per Hausboten oder Kurier der Geliebten zukommen ließ und schildert schließlich die Ereignisse und Entwicklungen dieser Jahre, wie sie sich auch in den Briefen widerspiegeln.

DONNERSTAG
24. OKTOBER
19.30 Uhr
Altes Rathaus

Rituale der Zeitnahme - die Bändigung
des Zeitflusses
Dr. Klaus Dirschauer, Bremen



Sommerzeit oder Winterzeit? Quälende Langeweile oder nerviger Zeitdruck im Alltag? Wir legen Zeit unterschiedlich fest und nehmen den Verlauf von Zeit unterschiedlich wahr. Dies hat uns im Verlauf der Menschheitsgeschichte dazu ge-

bracht, Rituale der Zeiteinteilung zu entwickeln. Die Zeitnahme hat deshalb ihre eigene Geschichte von den religiösen Orakeln bis zum heutigen digitalen Datum in den Zeitzonen. Alte Ausdruckformen wie „Olympiaden“ kennzeichnen Zeiträume, Zeiten politisch unterschiedlicher Herrschaften benennen wir mit „Kaiserzeit“, „vor oder nach dem Krieg“, oder mit dem Namen eines Herrschenden. Ist die Einteilung in Jahre, Monate, Tage, Stunden usw. nur eine Funktion astronomischer Messungen oder ist der Biorhythmus des Menschen ein verlässliches Instrument der Zeitgliederung? Und wie empfinden wir Zeitabschnitte unserer eigenen Biografie? Diesen Fragen geht der Vortrag nach, indem er bekannte Zeiteinteilungen auf ihren kultur- und religionsgeschichtlichen Hintergrund zurückführt und uns als selbstverständlich empfunden Rhythmen hinterfragen lässt.

DONNERSTAG
28. NOVEMBER
19.30 Uhr
Altes Rathaus

Wie christlich ist Deutschland – und hat es was davon? - Eine Bestandsaufnahme
Dr. Andreas Püttmann, Bonn



Das „christliche Abendland“, lange Zeit nur noch als verstaubtes Ideal früherer Generationen thematisiert, wird neuerdings wieder beschworen – allerdings in identitätspolitischer Absicht, als anti-islamische Kampfansage: schwarz-rot-goldene Kreuze bei „Pegida“, staatlich verordnete Kreuzpflicht in bayrischen Amtsstuben, also auch dort, wo es kulturell keine gewachsenen Traditionen wie in Schulen und Gerichten dafür gibt. Bischöfe, die die Vereinnahmung des Kreuzes für Wahlkampfmanöver kritisieren, wurden von Politikern als „Selbstverleugner“ gescholten. Wie ist aber wirklich die Haltung der Deutschen zum Christentum? Was ist im Stammland der Reformation noch an Glaubenssubstanz erkennbar? Und welchen Beitrag leisten die Kirchen zu den ethischen Voraussetzungen des freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaats? Der Vortrag wird die religiöse Landschaft in der Bundesrepublik vermessen, die christlichen Gemeinwohl-dienste aus Sicht der empirischen Sozialforschung herausarbeiten und zu aktuellen Herausforderungen der Kirchen Stellung nehmen.

JAHRESPROGRAMM 2019

